

Eindrücke aus den Veranstaltungen

Die Bürgerinnen und Bürger sind die Expertinnen und Experten vor Ort und kennen ihr Lebensumfeld am besten! Deshalb sind sie aufgerufen, dieses aktiv mitzugestalten. Gesundheit ist ein Querschnittsthema und nimmt auf vielen Ebenen Einfluss auf unser Leben.

BedikK bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihre Ideen und ihr Engagement einzubringen, um die Lebensqualität und das Wohlbefinden vor Ort zu steigern. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist der erste Schritt zum gemeinsamen Handeln.



Motive: © LZG
Bild Mitte und unten rechts: © Kristina Schäfer

Impressum

Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)



Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.
www.lzg-rlp.de

Hölderlinstraße 8
55131 Mainz
www.kgc-rlp.de

Ihre Ansprechpartnerinnen bei Fragen rund um das Projekt:

Charlotte Kirschbaum
Telefon 06131 2069-761
E-Mail ckirschbaum@lzg-rlp.de

Silke Wiedemuth
Telefon 06131 2069-18
E-Mail swiedemuth@lzg-rlp.de

V.i.S.d.P.

Susanne Herbel-Hilgert,
Geschäftsführerin der LZG

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



32
2025

Materialien zur Gesundheitsförderung



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT
in Rheinland-Pfalz

PROJEKTFLYER

Bedarfsworkshops in kleinen Kommunen – BedikK

Bürgerbeteiligung zur Gesundheitsförderung für kleine Kommunen und Stadtteile in Rheinland-Pfalz

© Skatzenberger/AdobeStock

BedikK



Projektbeschreibung

Das Projekt BedikK unterstützt den Gesundheitsförderungsprozess in Ihrer Kommune oder Ihrem Stadtteil! Mit kommunaler Gesundheitsförderung können die Zufriedenheit, Gesundheitsangebote und Lebensqualität verbessert werden. Dies kann durch ein Zusammenwirken der Bürgerinnen und Bürger sowie der kommunalen Verwaltungsebene gelingen.

Das Projekt unterstützt Kommunen dabei, durch Bürgerbeteiligung in Form eines „Bedarfsworkshops“ herauszufinden, welche Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention benötigt werden. Diese vor Ort festgestellten Bedarfe / Themen sollen in Fokusgruppen diskutiert, weiterentwickelt und als langfristige Aufgaben in die kommunalen Strukturen eingebunden werden. Eine externe Beratung für Bürgerbeteiligung unterstützt Sie beim Workshop und in den Fokusgruppen methodisch und moderativ.

Für die Umsetzung des Projektes bei Ihnen erheben wir keine Kosten. Es sind für die Umsetzung gegebenenfalls interne Ressourcen und Kapazitäten notwendig. Die Projektkoordination liegt bei der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG).



© Pixabay

Sie haben eine bestimmte Personengruppe Ihrer Kommune / Ihres Stadtteiles im Blick, für die sich das BedikK-Projekt besonders gut eignen würde?

Oder Sie möchten einen bestimmten Themenschwerpunkt fokussieren?

Hierfür können Sie sich an unserem Baukastensystem orientieren. Natürlich können Sie auch ganz offen in den Prozess gehen oder ein generationenübergreifendes Projekt anstreben. Wir beraten Sie hierzu gerne!

Anregungen Personengruppe

Für wen möchten Sie etwas anbieten?



KINDER UND JUGENDLICHE



SENIORINNEN UND SENIOREN



MENSCHEN MIT MIGRATIONSGESCHICHTE



IHRE IDEEN

Motive: © Diana Drubig / Fotolia (links oben), © Ingo Bartussek / Fotolia (rechts oben),
© Mireia B L / iStock (links unten), © MK-Photo / Fotolia (rechts unten)

Anregungen Themenschwerpunkt

Zu welchem Thema möchten Sie etwas entwickeln?



BEWEGUNG



NACHBARSCHAFTSHILFE



KLIMA, HITZE UND GESUNDHEIT



IHRE IDEEN

Motive: © Monkey Business / Fotolia (links oben), © Anemone123 / Pixabay (rechts oben),
© geralt / pixabay (links unten), © MK-Photo / Fotolia (rechts unten)

Das Schaubild zeigt Ihnen einen exemplarischen neunmonatigen Ablauf des BedikK-Prozesses in Ihrer Kommune oder Ihrem Stadtteil.



Die Kommune / der Stadtteil stellt eine Ansprechperson vor Ort zur Verfügung, welche die Organisation der Infoveranstaltung, des Bedarfsworkshops und der Fokusgruppen mit Unterstützung der LZG übernimmt. Durch eine Willenserklärung von Seiten der Kommunalpolitik (z.B. Ratsbeschluss o.ä.) wird das Vorhaben bestärkt. Eine Steuerungsgruppe aus mehreren Akteurinnen und Akteuren hilft bei der Vernetzung und Planung während des Prozesses. Zudem begleitet die Ansprechperson die Maßnahmen über den BedikK Prozess hinaus und fördert möglichst eine langfristige Verankerung in der Kommune. Das Know-how erhält sie aus der begleitend angebotenen Weiterbildung „Kommunale Gesundheitsmoderation“.



© Rawpixel Ltd. / AdobeStock